

PARTHENKREUZ

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinden
Borsdorf-Zweuenfurth Panitzsch Gerichshain-Althen

ALTHEN BORSDORF PANITZSCH
ZWEENFURTH GERICHSHAIN



Unser am 21. Mai gemeinsam gepflanztes Luther-Apfelbäumchen
trägt die ersten Früchte (Foto: Th. Enge, Pfr)

Liebe Leserinnen und Leser,



In einem kleinen Dorf in der Niederlausitz erlebt ein Rittergutsbesitzer in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts mit, wie Bauernhöfe seines Dorfes verar-

men, weil sie ihre Amtshandlungen, besonders die Beerdigungen, in der mehrere Kilometer entfernten Stadt durchführen müssen – natürlich gegen staa(d)tliche Gebühren. Der Gottesdienstbesuch aus den Dörfern ist äußerst mangelhaft und eine geistliche „Versorgung“ findet einmal im Jahr im Gasthof des Dorfes statt, bei der sich der Stadtpfarrer gut bewirten lässt. Es schmerzt den Rittergutsbesitzer, dass der Glaube so wenig geachtet wird. Er lässt aus einem seiner Flurstücke ein Stück Land ausmessen – und richtet einen

Friedhof vor Ort ein. Später lädt er die Hausväter des Dorfes zu einem Kaffeetrinken ein und unterbreitet ihnen den Vorschlag eine Kirche mit einem Pfarrhaus im Dorf zu bauen. Das Land stellt er kostenlos zur Verfügung. Zuerst melden sich natürlich die Zweifler und Kritiker, ob der Kosten und Aufgaben für das Dorf. Er lässt nicht locker – kauft schon vor Baubeginn eine Orgel, die er in einer seiner Scheunen einlagert. Dem Hinweis, dass eine Kirchgemeinde in der Nähe von Dresden ihre drei alten Glocken aus der Zeit von 1500 – 1666 einschmelzen will, weil sie moderne neue Glocken haben möchte, geht er nach und kauft der Gemeinde diese Glocken zum Schrottpreis ab. Dann wird die kleine Dorfkirche gebaut. Zur Einweihung sind alle da – die kirchliche und kommunale Prominenz, der Stadtpfarrer, die Zweifler und die

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2017

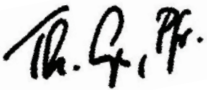
*Es wird Freude sein
vor den Engeln Gottes über
einen Sünder, der Buße tut.*

LUKAS 15,10

Fünf Kirchen – drei Gemeinden – ein Weg

Kritiker loben sich und feiern festlich die Einweihung. Nur einer fehlt: der Rittergutsbesitzer – er hat sich auf sein Pferd gesetzt und weit entfernt ein Hotelzimmer genommen, liegt zum Zeitpunkt der Einweihung auf den Knien und dankt Gott in seiner Kammer für den Kirchenbau. In seine Erinnerungen schreibt er den Satz: „Wenn mit diesem Kirchenbau eine sündige Seele für Christus gewonnen wird, dann war er nicht umsonst.“

Die Glocken und die Orgel gehören übrigens heute zu den wertvollen Kunstgütern unserer Landeskirche.
Ihr Th. Enge, Pfr.



Liebe Leserinnen und Leser, nun ist es endlich soweit, mag mancher denken und/oder sagen: Das Fest ist nun endlich da. Die evangelische Kirche feiert am 31. Oktober ihr 500jähriges Reformationsjubiläum. Wir wollen Gott loben und danken, dass er seine Kirche führt, leitet und erhält. Er ruft alle Menschen zu sich, weil er will, dass Menschen vor Gott miteinander leben und glauben. Martin Luther lag die Kirche am Herzen. Sie hat eine so gute Botschaft und stand und steht so schlecht da. Das letzte, was er wollte, war eine Trennung – zumindest war das 1517 noch so – aber die Wege gingen anders weiter. Veränderungen waren gefordert und werden bis heute gefordert von allen Seiten. Auch unsere Gemeinden haben sich immer wieder verändert und werden das weiter miteinander tun müssen. Dass wir dabei nicht allein sind, macht mir eine kleines „Wunder“ deutlich: Zum regionalen Gottesdienst am 21. Mai dieses Jahres haben wir gemeinsam (Borsdorf, Machern und Brandis) einen Apfelbaum gepflanzt. Vor wenigen Wochen hat er drei (!) Äpfel getragen – und um die drei Äpfel flatterten die bunten Bänder aus dem Gottesdienst. Mir war und ist das ein hoffnungsvolles Zeichen, das ich gern den anderen Gemeinden wei-

tergegeben habe. Mittlerweile gehen die Überlegungen zu den Veränderung gemeinsam weiter. Möge Gott seinen Segen dazu geben. Ich möchte aber auch die Gemeinde einladen, da mitzutun. Zum Beispiel gibt es am 31.10. die Gebetskirche in Gerichshain, wo jeder im Gebet seine Anliegen vor Gott bringen kann. Hinweise dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Mit der Kommune Borsdorf sind wir in Verhandlung, gemeinsam

einen Reformationsbaum an einer öffentlichen Stelle zu pflanzen, denn wir wollen gemeinsam mit allen die Freude über das Reformationsjubiläum teilen.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Th. Enge, Pfr.



*Apfelbaum
(Foto: Th. Enge, Pfr.)*

Einladung für unsere Kinder

Krippenspiel in Borsdorf

Alle Kinder, die in diesem Jahr beim Borsdorfer Krippenspiel mitwirken wollen, laden wir zu einem ersten Treffen am 01.11.2017 18:00 Uhr in die Borsdorfer Kirche ein.

Wer zu diesem Termin nicht kommen kann, aber gern mitspielen möchte, melde sich bitte im Pfarramt Borsdorf oder bei Frau Enge (bettina.enge@web.de)

Christliche Parthe-Kids

Liebe Kinder, Liebe Eltern, ich möchte Euch und Sie herzlich zu den christlichen Parthe-Kids einladen. Wir werden biblische Geschichten auf ganz verschiedene Weise entdecken.

Wann: Freitags 14:30 Uhr

**Wo: Pfarrhaus Borsdorf
an der Kirche (Schulstr. 17)**

Wer: Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse

Ich freue mich auf Euch
Irene Finke - Gemeindepädagogin



Durchs Kirchenjahr: Reformationstag

Am 31. Oktober begehen die evangelischen Christen den Reformationstag. Damit erinnern sie an den Reformator Martin Luther. Er war Mönch und Theologieprofessor. Die Überlieferung erzählt: Martin Luther befestigt am 31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen. Seine kritischen Gedanken sollen die Grundlage für eine Diskussion mit anderen Kirchengelehrten bilden. In seiner Zeit ist das Anschlag von Lehrsätzen als Bekanntgabe besonderer Gedanken in den gebildeten Kreisen üblich. So wird zu einer öffentlichen Diskussion aufgefordert.

Martin Luther kritisiert in seinen Thesen die Lehre der Kirche. Damit gibt er den Anstoß zu einer Erneuerung der damaligen Kirche. Die Zeit der Veränderung der Kirche nennt man Reformationszeit. Am Ende des Wandels entsteht die evangelische Kirche.

Früh feiert man in der evangelischen Christenheit den Reformationstag. In Gottesdiensten denkt man an Martin Luther und seine besondere Lehre. In einigen Teilen Deutschlands ist der Reformationstag Feiertag. Am 31. Oktober feiern viele Menschen bei uns auch Halloween. Dieser Brauch hat nichts mit dem Reformationstag zu tun.



» Aus kritischen Gedanken Martin Luthers entsteht die evangelische Kirche.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

Sie sind eingeladen!

Sonntag, 1. Oktober, 17:00 Uhr, Panitzsch **Orgelkonzert**

Matthias Eisenberg spielt und improvisiert an der Flemmingorgel

Sonntag, 8. Oktober, 16:30 Uhr, Zweenfurth **Konzert**

der Chorgemeinschaft Engelsdorf

Sonntag, 15. Oktober, 17:00 Uhr, Panitzsch **500 Jahre Reformation**

“Non moriar sed vivam - Ich werde nicht sterben, sondern leben”

Texte und Melodien von Luther “Ensemble Fimmadur”

Sonntag, 22. Oktober, 17:00 Uhr, Panitzsch **Begegnung mit Johannes Brahms**

“Musik & Literatur” Gotthold Schwarz, Bariton

Sonntag, 29. Oktober, 15:00 Uhr, Panitzsch **13. Reformationsfestwoche**

Zur Eröffnung: Dixiland-Band “The hotmakers”

Dienstag, 31. Oktober, 15:00 Uhr, Panitzsch **Reformationsfest (Seite 14)**

“Ein neues Lied wir heben an” - Martin Luther und seine Zeit

Kompositionen von Josquin, Senfl, Walter, Isaac u.a.

Ensemble La Villanella Basel

Donnerstag, 2. November, 19:30 Uhr, Panitzsch **Musik & Literatur**

Buchvorstellung und Lesung

“Dietrich Bonhoeffer. Der Tod auf steilem Berge”

Der Prozess D. Bonhoeffer und die Freilassung seiner Mörder

Prof. Dr. em. Christoph Schmick-Gustavus, Bremen

Musikalischer Rahmen: Hartmurt Wallborn, Klavier

Sonntag, 5. November, 15.00 Uhr, Panitzsch **13. Reformationsfestwoche**

Zum Ausklang: SUM II Jazzgesellschaft Leipzig

Freitag, 10. November, 19:00 Uhr, Zweenfurth **Orgelkonzert**

zum Geburtstag von Martin Luther mit Werken von F. Mendelssohn Bartholdy,

J. S.Bach und D. Buxtehude (es spielt Hr. Kantor Roemer)

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn! Gebetstag am 31.10.2017 in der Kirche zu Gerichshain

In drei Kirchen unseres Kirchenbezirkes Leipziger Land (Pomßen, Bubendorf und Gerichshain) wollen wir zum Reformationstag Gott „in den Ohren liegen“. Wir wollen gemeinsam beten, weil er dabei ist, wenn zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Damit soll ein Angebot über den kirchgemeindlichen Rahmen hinaus an diesem Tag bestehen, dass uns einlädt, als Christen in unserem Kirchenbezirk gemeinsam vor Gott zu treten.

Zu jeder vollen Stunden gibt es einen thematischen Impuls, den Sie der untenstehenden Übersicht entnehmen können. Nach diesem gemeinsamen Gebet bleibt die Kirche für das stille persönliche Gebet und die eigene Andacht offen.



Gott spricht:
Ich schenke euch ein
neues Herz und lege
einen **neuen Geist**
in euch.
(Ezechiel 36,26)

07:00 Uhr	Geläut
07:02 Uhr	Luthers Morgensegen
08:00 Uhr	Beten mit Martin Luther
09:00 Uhr	Gebet für unsere Landeskirche
10:00 Uhr	Gebet für die Kinder und Familien
11:00 Uhr	Gebet für die Be- wahrung der Schöpfung
12:00 Uhr	Friedensgebet für unser Land
13:00 Uhr	Gebet für die Diakonie
14:00 Uhr	Taizegebet
15:00 Uhr	Gebet für verfolgte Christen
16:00 Uhr	Gebet für die Einheit der Christen
16:45 Uhr	Luthers Abendsegen

Erntedank in Gerichshain

Dieses Jahr findet in Gerichshain KEINE Straßensammlung der Erntegaben durch die Kinder statt!

Bitte bringen Sie Ihre Erntegaben, mit denen dann die Kirche geschmückt wird, am Samstag, 07.10.2017 zwischen 9 und 12 Uhr in die offene Kirche!

AUS BORSODORF UND ZWEENFURTH



Letztes Konzert der Zweenfurther Musikinitiative (Foto: Th. Enge, Pfr.)

Eine gute Tradition

Letztes Konzert der Zweenfurther Musikinitiative

Die letzte Veranstaltung von „Musik und Wein“ fand nach 15 Jahren am 11. Juni 2017 als Festkonzert im Jahr des Reformationsjubiläums statt.

Es erklangen Werke vom ersten Kantor einer Lutherischen Kirche, Johann Walter, von Volker Bräutigam, Sethus Calvisius, auch Thomaskantor wie J.S. Bach, („Jesu meine Freude“), Buxtehude, (Vater unser für Orgel), Praetorius, Mendelssohn-Bartholdy, Manfred Schlenker und Matthias Drude.

Solisten waren Christine Schönekecht, Sopran, Sibylle David, Alt, Volkmars Kirmes, Tenor, Wolfram Langner, Bass und unverwundlich an der Orgel: Christel Bachmann. Das Programm bewies erneut Ge-

schmack und Feingefühl bei der Auswahl passender Kompositionen, klassischer und zeitgenössischer Vertonungen von Luther- und Paul-Gerhardt-Texten.

Sein Name war Programm

Volkmars Kirmes stand für das in der Zweenfurther Kirche gepflegte Musikleben, und jeder Besucher konnte sicher sein, zu den hier stattfindenden Konzerten nicht nur anspruchsvolle Vokal- und Instrumentalmusik, sondern auch hervorragende, oft namhafte Solisten zu hören. Der hier erlebte Klanggenuss auch spezieller, seltener aufgeführter Werke war der Rührigkeit, planenden Vorausschau und umsichtigen Aktivität von „Spiritus Rector“ Volkmars

Kirmes und seinen Unterstützern zu verdanken.

Beginn vor anderthalb Jahrzehnten

Im Dezember 2001 sollte ein Konzert der Capella Fidicina stattfinden, doch eine Woche vorher starb Prof. Hans Grüß, so dass Volkmar Kirmes als MDR-Chormitglied seit 1984 jenes Konzert leiten musste, woraus ein Gedenkkonzert für den langjährigen Leiter wurde. Daraufhin wurde Kirmes angesprochen, ob er nicht in Zweenfurth eine solche Konzerttradition aufbauen könnte. So kam es am 1. Januar 2002 zur Gründung der Musikinitiative. Sie nannte sich „Initiative zur Restaurierung und zum Erhalt der Zweenfurther Dorfkirche“ mit Unterstützung des Pfarramtes. So gelang es durch Benefizkonzerte und Spenden, vielfältige Eigenleistungen unter Beanspruchung diverser Fördermittel, die Orgelsanierung und notwendige Innenarbeiten ohne Darlehen kostendeckend zu bewältigen.

Mit Augenmaß das Richtige getan

Der Orgelausschuss, der auch die Bausubstanz der Kirche überwachte, beriet jeweils die finanziell möglichen nächsten Schritte. Fenster, Fußböden und Bänke wurden erneuert und das Dach ausgebessert, was wesentlich für den Erhalt des historischen Gotteshauses war. Die Musik kam dabei keinesfalls zu kurz: So fanden meist Chorkonzerte mit solistischen Einlagen und das zunehmend zur Tradition gewordene Adventskonzert der Zweenfurther und Borsdorfer Kinder statt. So wurde auch zur Umrahmung von Taufen, Konfirmationen, Trau-

ungen und Gottesdiensten, zum Erntedank sowie zur Orgeleinweihung gespielt und gesungen.

Vielfalt, aber immer Besonderes

Matthias Eisenbergs Auftritt galt dabei als ein Höhepunkt. Zum 400. Geburtstag des Kirchenliederdichters und Pfarrers Paul Gerhard gab es ein Konzert mit Vertonungen von Heinrich Schütz bis zu Komponisten der Gegenwart. Am 9. Juni 2007 konnte die Gemeinde dann mit Prof. Michael Gläser erneut einen bedeutenden Gast erleben. Am ersten Advent 2007 fand ein Konzert unter dem Titel „Weihnachten mit Nachbarn – deutsche und polnische Weihnachtslieder“ statt. Dazu konnte eine polnische Musikerfamilie gewonnen werden. Wie im März 2007 ein musikalischer Gottesdienst mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy stattgefunden hatte, so 2008 einer mit Werken von J.S. Bach. Im Juni 2008 gab ein Männergesangsquartett ein Konzert, flankiert von einer Posaengruppe mit Bürgermeister Ludwig Martin.

Wird es eine „Zukunftsmusik“

geben? Wird es nun künftig in der Zweenfurther Kirche musikalisch „ruhiger“ werden oder finden sich ambitionierte Organisatoren zur Fortführung in ähnlicher Art und Weise, und was das Wichtigste ist: Zur findigen Programmgestaltung entsprechende Gesangs- und Instrumentalsolisten verpflichtet zu können. Es wäre wünschenswert, dass solch eine gute Tradition fortgeführt werden könnte und nicht versandet! *Hans Blüthgen*

ANDACHTEN / GOTTEDIENSTE / VERANSTALTUNGEN

	BORSDDORF	DIAKONISSENHAUS	ZWEENFURTH
01. Okt 16. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Lesegottesdienst (Frau Krause) 	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	
08. Okt 17. Sonntag nach Trinitatis		10:00 Uhr Predigtgottesdienst	
15. Okt 18. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr Sakramentsgottesdienst  	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	
22. Okt 19. Sonntag nach Trinitatis			8:30 Uhr Sakramentsgottesdienst 
29. Okt 20. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr In Panitzsch: zentraler Gottesdienst zur Reformations-Festwoche		
31. Okt Reformations-tag	11.00 Uhr Sendungs- und Segnungsandacht	10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst 	09:00 Uhr Predigtandacht
05. Nov 21. Sonntag nach Trinitatis		10:00 Uhr Predigtgottesdienst	
11. Nov Martinstag	17:00 Uhr Martinsandacht mit Lampionumzug zum Diakonissenhaus		
12. Nov drittletzter Sonntag d. Kirchen- jahres		10:00 Uhr Predigtgottesdienst	10:00 Uhr Predigtgottesdienst 
19. Nov vorl. Sonntag (Volks- trauertag)	10:00 Uhr Predigtgottesdienst  		
22. Nov Buß- und Betttag		10:00 Uhr Predigtgottesdienst	
26. Nov Ewigkeits- sonntag	10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst   	10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst 	8:30 Uhr Sakramentsgottesdienst 

	GERICHSHAIN	ALTHEN	PANITZSCH
		08:30 Uhr Lesegottesdienst (Frau Krause)	10:00 Uhr Predigtgottesdienst (Pfr. i.R. Freier) 
	14:00 Uhr Erntedankgottesdienst   		10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst  
		10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst   	10:00 Uhr Predigtgottesdienst (Pfr. i.R. Freier)
	10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst  		10:00 Uhr Predigtgottesdienst (Pfr. i.R. Freier)
	07:00 bis 16:45 Uhr Gebetskirche (Seite 7) 	10:00 Uhr Abendmahlsandacht 	10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst (Pfr. i.R. Freier) 
			10:00 Uhr Abschlussgottesdienst der Reformationswoche 
		8:30 Uhr Predigtgottesdienst	10:00 Uhr Predigtgottesdienst (Pfr. i.R. Freier)
			17:00 Uhr Martinsandacht mit Lampenumzug
			10:00 Predigtgottesdienst (Fr. Baumgärtel)
	10:00 Uhr Predigtgottesdienst  		10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst (Pfr. i.R. Freier) 
	14:00 Uhr Sakramentsgottesdienst (Pfr. i. R. Schiertz)  	14:00 Uhr Sakramentsgottesdienst  	10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst (Pfr. i.R. Freier) 

750 Jahre Panitzsch – Festwoche in unserer Kirchgemeinde



Das Mitwirken unserer Kirchgemeinde begann am 3. September mit einem sehr gut besuchten Festgottesdienst in unserer Kirche. Die „Parthenplauzer“ gaben ihm mit klassischen Werken einen besonderen musikalischen Rahmen.

Pfarrer i.R. Reinhard Freier rückte in seiner Predigt die christliche Bedeutung der Besiedlung unseres Ortes, die bis in die Zeit um 1000 zurückreicht, in den Vordergrund (Auszüge):

„...bereits zwischen 1050 und 1080 errichteten christliche Siedler eine erste kleine Missionsstation in einer Größe von ca. 35 Quadratmetern im hinteren Drittel des heutigen Kirchenschiffes...

Vorreiter für die christliche Besiedlung waren ein Landnehmer, Lokator und ein Plebanus, ein Bauernpriester.

Das Land, die Menschen und der christliche Glaube bildeten eine Einheit. Die slawischen Bewohner wurden vertrieben oder mehr oder weniger vom christlichen Glauben überzeugt, aber das wird nicht sehr tolerant zugegangen sein...

Für die Bewohner Panitzschs hat die Kirche seit Generationen auf dem grünen Endmoränenhügel und Kirchberg, im großen Bogen der Parthenaue gelegen, von Alters her große Bedeutung und hohen Identifikationswert als Wahrzeichen des Ortes. Auch für Fremde ist sie ein Ort der Geborgenheit, in der man sich sofort wohlfühlt... Tritt man aus dem Tor des Kirchhofs nach Norden, dann liegt dem Betrachter die **Parthenaue** als ein besonderes Stück Schöpfung Gottes zu Füßen...

Seit den Anfängen christlicher Besiedlung haben Menschen hier Kraft

Partheplauzer (Foto: G. Medel)



für ihr Leben und das Zusammenleben gefunden. Und damit sind wir beim Thema der Festwoche: **„Miteinander leben – verbindet“**.

Zum Zusammenleben gehören Verstand und Herz, Sprache und Kraft, um Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen. Das macht den Menschen innerhalb der Schöpfung Gottes und seiner Umwelt aus. Weinen und lachen, essen und trinken, zielgerichtete Tätigkeit, sich auseinander zu setzen, nach Lösungen zu suchen, einzeln oder gemeinsam, verbindet und lässt uns leben und uns auch herausgehoben aus dem Alltag zu feiern, in Gottesdiensten, in privaten wie öffentlichen Feiern...

Es will uns etwas sagen, es ist eine Ansage, dass Panitzsch und Borsdorf in ein und demselben Jahr durch zwei Gebietsteilungsurkunden von Hoyer dem Älteren an den jüngeren Bruder abgetreten wurde und damit erstmals urkundlich erwähnt wurde. Bischof Friedrich I. von Merseburg bestätigte das und hat beide Orte bereits 1269! vom Letztgenannten abgekauft. Beide Orte gingen in der Reformation zunächst eigene Wege. Später gehörte Panitzsch zur Stadt Leipzig und Borsdorf zur Amtshauptmannschaft Wurzen. Aber durch Gebietsreformen im Jahre 1999 wurden beide Orte politisch und 2015 kirchlich vereinigt. Ob aus Macht- und Personalpolitik oder durch Fügung, es kommt doch immer darauf an, wie wir damit umgehen.

Der Zusammenhalt in den Familien und in der ganzen Gesellschaft, in den Ortsteilen von Borsdorf und in den Kirchgemeinden wächst, wenn alle Bewohner auch zum Zusammenhalt und zum Wohle der Kommune nach dem Maß ihrer Verantwortung beitragen. **„Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat“**, heißt es im 1. Petrusbrief. Und bei Jeremia: **„Suchet der Stadt bestes, denn wenn es ihr wohl geht, wird es auch euch wohl gehen.“**

Wir hier in Panitzsch und Borsdorf sind über Jahrhunderte vor großem Schaden bewahrt worden. Grund genug, Gutes zu tun, mit anderen zu teilen und Gott zu loben und zu danken und zu feiern, wie wir es in diesem Gottesdienst und eine ganze Woche lang tun werden!

Gott gebe uns dazu das Vermögen und die Kraft, das Gelingen und Vollbringen, dass es friedliche Feiern werden und wir alle eine gute Zukunft haben, in der wir gerne schaffen, **leben und miteinander verbunden bleiben, denn miteinander leben – verbindet!“**

(Die vollständige Predigt ist bei Pfr. i.R. Freier erhältlich)

Mit Salutschüssen der Leipziger Communalgarde und einem heiteren historischen Disput zwischen Bürgermeister, Kurfürst und Pfarrer begann im Pfarrhof, wie auch an vielen anderen Stellen des Ortes das bunte Festtagsprogramm.

G.Riedel

Gemeinsam feiern Dienstag, 31. Oktober 2017 in unseren Gemeinden

Ev.-Luth. Kirche Panitzsch

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr.i.R. Freier)

15:00 Uhr Konzert „Und wenn die Welt voll Teufel wär“ Martin Luther und seine Zeit (Kompositionen von Josquin, Senfl, Walter, Isaac u.a. Ensemble La Villanella Basel, Kathleen Danke, Sopran - Tobias Hunger, Tenor - Claudia Nauheim, Blockflöte, Irene Klein und Laura Frey, Viola da Gamba - Mechthild Winter, Orgel/Virginal)

Ev.-Luth. Kirche Gerichshain

07:00 - Gebetskirche mit Angeboten zur jeweils vollen Stunde

16:45 Uhr (Seite 7)

08:00 Uhr Begrüßungsandacht am Reformationstag mit Kyrie-Gebet

Ev.-Luth. Kirche Zweenfurth

09:00 Uhr Predigtandacht

Ev.-Luth. Kirche Althen

10:00 Uhr Abendmahlsandacht

Ev.-Luth. Kirche Borsdorf

11:00 Uhr Sendungs- und Segnungsandacht

*13. Panitzscher
Reformations-Festwoche*



Kirche zu Panitzsch
www.kirche-panitzsch.de

REFORMATIONS-SENF

Unter diesem Motto, das hoffentlich ihre Neugier weckt, möchten Sie unsere sieben KiTheKis (Kirchentheaterkinder) herzlich zu einer unterhaltsamen Stunde rund um die Reformation einladen. Drei bedeutende Damen dieser Zeit erzählen Ihnen am 21.10.2017 um 17:00 Uhr in der Kirche zu Borsdorf Wissenswertes und Unterhaltsames rund um Martin Luther und die Reformation in Sachsen.

Betina Enge



Bild 1: Katharina von Bora



Bild 2: Katharina von Mecklenburg

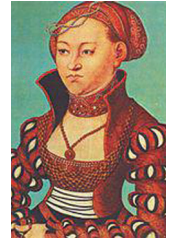


Bild 3: Elisabeth von Hessen

Bilderquelle: Wikipedia

„Im Hause Luther“ – Theater in der Kirche Borsdorf Sonntag, 29. Oktober, 17:00 Uhr

Passend zum Jubiläum „500 Jahre Reformation“ kommen im Theaterstück „Im Hause Luther“ Szenen aus dem Leben Luthers und seiner Familie auf die Bühne. Es geht beispielsweise um die Flucht der Nonnen aus Nimbschen und ihr weiteres bürgerliches Leben; um die Studenten im Haushalt von Martin und Katharina, um den Kampf Luthers um eine überzeugende Bibelübersetzung und seinen Ärger mit dem Diener Wolfgang. Und endlich wird auch die Frage

beantwortet, warum Luther eigentlich gerade Katharina geheiratet hat. Jugendliche aus den Kirchgemeinden Brandis und Beucha haben mit viel Lust und Freude dieses Stück einstudiert. Auch die Musik kommt dabei nicht zu kurz. In der Borsdorfer Kirche ist das Theaterstück am Sonntag, 29. Oktober, 17.00 Uhr, zu erleben.

Herzliche Einladung!

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wir gebeten.

Christoph Steinert

Lektoren- und Küsternachmittag 2017

In diesem Jahr laden wir zu einem Nachmittag des Miteinanders zu Fragen rund um den Gottesdienst in den Gemeinderaum des Pfarrhauses nach Gerichshain am Samstag, den 18.11.2017 von 15:00 – ca. 17:00 Uhr ein.

Diese Einladung richtet sich an alle, die in unseren Gottesdiensten mitwirken, aber auch an die, die Lust haben, solch eine wichtige und schöne Aufgabe mit zu übernehmen. Der Austausch über die Erfahrungen bei den Diensten, aber auch Anfragen und Anregungen sollen möglich sein.

Ein Schwerpunkt des Treffens ist z.Bp. die Vorbereitung der Einführung der neuen Leseordnung für die biblischen Texte im Gottesdienst ab 2018.

Eine kurze Rückmeldung in den Pfarrämtern erleichtert uns im Team die Vorbereitung.

Es können auch Anfragen von allgemeinem Interesse im Vorfeld an mich gestellt werden – umso besser ist eine fundierte Antwort möglich.

Es freut sich auf Ihr Interesse und Ihre Teilnahme
Thomas Enge, Pfr.

(Foto: Th. Enge, Pfr.)



Althen

Fraudienst im Gemeinderaum jeden ersten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr, 5. Oktober und 2. November

Gerichshain

Kirchenchor im Kirchgemeindezentrum jeden Donnerstag 19:00 – 20:30 Uhr, Herr Kantor Zimmermann

Fraudienst jeden 1. Dienstag im Gemeindezentrum 14:30 Uhr
Mittwoch (wegen Feiertag) 4. Oktober und 7. November

Panitzsch

Seniorenkreis jeweils am ersten Mittwoch des Monats 15:00 Uhr
im Pfarrhaus, 4. Oktober und 1. November

Frauenkreis Montag, 14:00 Uhr Pfarrhaus (D. Ulbrich, Tel. 2 17 96)

Kirchenchor Mittwoch, 20:00 Uhr Pfarrhaus (A. Cotta, Tel. 8 84 22)

Kinderchor Freitag, 17:30 bis 18:15 Uhr Pfarrhaus (A. Cotta, Tel. 8 84 22)

Kreativkreis jeden 3. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr Pfarrhaus
(Chr. Haupt, Tel. 2 23 16)

Kinderkirche jeden Donnerstag, Panitzsch, Hauptstraße 10, Alte Schule
ab 15:00 Uhr Kinder Klasse 1-3, ab 16:30 Kinder Klasse 4-6

Borsdorf

**offener
Bibelkreis** neuer Gemeinderaum alle 2 Wochen dienstags 19:00 Uhr
17. Oktober, 14. und 28. November

Borsdorf

Ökumenischer Gebetskreis	Gemeinderaum letzter Montag im Monat 19:30 Uhr am 30.10. Ausfall – dafür Teilnahme am Gebetstreffen am 31.10. in Gerichshain / 27.11.17
Gesprächskreis	Gemeinderaum jeden 3. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr 19.10. und 16.11.17
Seniorenkreis	Gemeinderaum jeden 2. Dienstag im Monat 14:30 Uhr 10.10. und 14.11.17
Kirchenchor Borsdorf	Gemeinderaum mittwochs 19:45 Uhr Hr. Kantor Roemer (außer in den Schulferien)
Kindersingen	Alle interessierten Kinder im Alter von 5-7 Jahren sind zu einem wöchentlichen Kindersingen mit unserem Kantor Herrn Roemer in die Kirche Borsdorf eingeladen! Borsdorf, dienstags 17:30 Uhr (außer in den Schulferien)
Konfirmandenunterricht	(außer in den Schulferien) Klasse 7 steht noch nicht fest, bitte im Pfarramt informieren! Klasse 8 dienstags 17:00 bis 18:00 Uhr Pfarrhaus Borsdorf
Christenlehre	(außer in den Schulferien) Klasse 1-6 jeden Freitag 14:30 bis 15:30 im Pfarrhaus Borsdorf. Für die Klassen 1-4 findet eine „Kinderkirche“ in Panitzsch in der Alten Schule, Hauptstraße 10, statt. Frau Baumgärtel trifft sich dort mit den Kindern in der Schulzeit jeweils mittwochs 15:30 Uhr. <i>Die evangelische Jugendarbeit: www.jg-im-leipzig-land.de/termine.php</i>

Zweenfurth

Frauenkreis	Kantorat jeden letzten Dienstag im Monat 14:30 Uhr 24.10. / 28.11.17
Kinderkreis	Kantorat jeden 3. Samstag 9:45 bis 11:30 Uhr für Kinder 3-7 Jahre 21.10. / 18.11.17

Unsere Fürbitten...

...für die Getauften, ihre Paten und Familie

Sarah Mende aus Panitzsch

...für die Brautpaare

Markus und Maria Fruwert
geb. Baurath aus Borsdorf

Tino Beck und Kathleen Hempel
aus Zweenfurth

Daniel und Stephanie Tempel
geb. Buske aus Engelsdorf

Friedemann und Judith Kießling
geb. Müller aus Dresden

York und Franziska Pinkert geb.
Rudolph aus Borsdorf

...für das Jubelpaar

zum 65. Hochzeitstag: Werner und
Annelies Krause aus Panitzsch

...für unsere Verstorbenen

Heinz Schubert aus Zweenfurth -
verstorben im Alter von 94 Jahren

Richard Waldemar Zirk aus Borsdorf
- verstorben im Alter von 85 Jahren

Petra Friedrich geb. Schöne aus
Gerichshain - verstorben im Alter
von 56 Jahren

Ursula Konrad geb. Hoffmann aus
Borsdorf - verstorben im Alter von
86 Jahren

Otto Thomas Geißler aus Zween-
furth - verstorben im Alter von 74
Jahren

Johanna Reichert aus Borsdorf -
verstorben im Alter von 95 Jahren

Gott spricht: Ich will unter
ihnen wohnen und will ihr Gott sein
und sie sollen mein **Volk** sein.

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2017

Pfarramtsbüro Borsdorf - Zweenfurth

Schulstr. 17, 04451 Borsdorf
Telefon: (03 42 91) 8 64 62
Fax: (03 42 91) 3 24 44
kg.borsdorf_zweenfurth@evlks.de
Ansprechpartnerin:
Frau Angelika Mayer
Sprechzeiten:
Mo 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 15:00 - 18:00 Uhr

Friedhofsverwaltung Borsdorf:
Leipziger Straße 43 a
Telefon: (03 42 91) 2 22 46 oder Pfarramtsbüro
Fax: (03 42 91) 32 72 32
Ansprechpartner: Herr Jörg Oelschläger
friedbo@t-online.de

Pfarrer Thomas Enge
Telefon: (03 42 91) 8 64 62
Fax: (03 42 91) 32 44 44
thomas.enge@evlks.de
*Gespräche nach
Terminvereinbarung!*

Kantor Wolfgang Roemer

Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung Gerichshain - Althen

Seitenstr. 1, 04827 Gerichshain
Telefon: (03 42 92) 7 33 96
Fax: (03 42 92) 7 97 690
kg.gerichshain_althen@evlks.de

Friedhofsverwaltung
Ansprechpartner: Frau Angelika Mayer

Ansprechpartner (Kirchenvorstand):
Frau Uta Hilbert
Telefon: (03 42 91) 31 53 05
uhilbert@gmx.net

Sprechzeiten:
Mo 16:00 - 18:00 Uhr
Mi 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung Panitzsch

Lange Straße 17,
04451 Borsdorf, OT Panitzsch
Telefon: (03 42 91) 8 65 47
Fax: (03 42 91) 2 11 50
kg.panitzsch@evlks.de
www.kirche-panitzsch.de

Sprechzeiten (Büro):
Do 16:00 -18:00 Uhr

Friedhofsverwaltung:
Pfarramtsbüro

Pfarrer i.R. Reinhard Freier
Reinhard.Freier@gmx.de

Ansprechpartner (Kirchenvorstand):
Herr Günter Riedel
Telefon: (03 42 91) 8 82 75

Überweisungen mit Angabe des Verwendungszwecks bitte an:

Borsdorf-Zweenfurth

Spenden	IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Betreff 3109
Kirchgeld	IBAN: DE20 8605 5592 1107 1004 25
Friedhof	IBAN: DE39 8605 5592 1187 1015 12

Gerichshain-Althen

Spenden	IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Betreff 3114/0110
Kirchgeld	IBAN: DE76 8605 5592 1137 1006 44
Friedhof	IBAN: DE76 8605 5592 1137 1006 44

Panitzsch

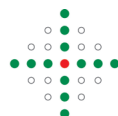
(ein Konto für alles) IBAN: DE58 8605 5592 1147 1090 40

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Kirchenvorstände
V. i. S. d. P.
Pfr. Thomas Enge

Druck:
Riedel OHG
Heinrich-Heine-Straße 13a
09247 Chemnitz OT Röhrsdorf

Satz: thomasmayer5@gmx.de
Auflage: 1800 Stück
Redaktionsschluss nächstes Parthenkreuz:
28.10.17 Heft Dezember / Januar
Grafiken: gemeindebrief.evangelisch.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens